

Nr. 01/2024
33. Ausgabe

Regenbogen

Zeitschrift von und für Klientinnen und Klienten des FRAUENHEIM WENGERN

In dieser Ausgabe



Bilder-Ausstellung
Für ein Leben ohne Gewalt an Frauen –
Spuren und Emotionen auf Frauengesichtern



Die Männergruppe stellt sich vor



Laufen für den Bienenschutz



**Beirat eröffnet neue
Grill- und Feuerstelle**

Werkstatt-Fete mit Ehrung der Jubilar*innen

Mehr als 100 Beschäftigte der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen kamen im Herbst 2023 zur Werkstatt-Fete zum Böllberg. Sie feierten ausgiebig auf dem Hof der Landwirtschaft.

Die Feier begann mit der Ehrung von 17 Jubilar*innen für ihre langjährige erfolgreiche Arbeit in der Werkstatt. Werkstattleiter Thomas Schiebille, Gesamteinrichtungs-Leiterin Nadine Somer sowie die jeweiligen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter gratulierten allen persönlich und bedankten sich für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Alle erhielten eine Urkunde und einen wunderschönen Blumenstrauß. Silke Klau und Ute Lückert feierten ein besonderes Jubiläum. Als Dank und zur Erinnerung an 25 Jahre erfolgreiche Arbeit in der Werkstatt erhielten beide zusätzlich eine Armbanduhr mit Gravur.

Nach der Ehrung wurde dann kräftig das Tanzbein geschwungen.

Die DJ's von Xbeats heizten mit lautstarker Musik, Licht-Orgel und Nebel ordentlich ein. Die Tanzfläche wurde sofort gestürmt und die Menge tanzte und sang ausgiebig mit. Zur Stärkung zwischendurch gab es Currywurst mit Pommes.

Es war eine tolle Fete, bei der viel gelacht, gequatscht, getanzt und gesungen wurde. Nach vier Stunden gingen alle ausgepowert aber glücklich mit den Worten „nächstes Jahr wieder“ nach Hause.



30



20



15



25

Bilder-Ausstellung im Frauenheim Wengern



Anfang Dezember 2023 hat die Malgruppe vom FRAUENHEIM WENGERN eine Bilder – Ausstellung in der Cafeteria gemacht.

Der Titel der Veranstaltung war „Für ein Leben ohne Gewalt an Frauen – Spuren und Emotionen auf Frauengesichtern“.

Die Künstlerinnen Svenja Müller, Melissa Schulz, Martina Stang, Beatrix Sudholt, Christina Zeinoff, Claudia Zipp und Kunsttherapeutin Joanna Skorupa unterstützen mit ihren Gemälden die Aktion „NEIN! zu Gewalt gegen FRAUEN!“

Die Ausstellung mit 12 Acryl-Bildern und 10 Zeichnungen von Frauengesichtern war gut besucht. Rund 30 Besucherinnen und Besucher schauten sich die beeindruckenden Bilder an. Sie unterhielten sich bei einer Tasse Kaffee und tauschten ihre Meinung über Kunst und über die gemalten Bilder aus.

Die anwesenden Künstlerinnen erklärten den Gästen ihre Bilder.

Sie sprachen über den Gesichtsausdruck der Frau auf ihrem Bild und über die gewählten Farben und welche Gefühle sie mit dem Bild ausdrücken wollten.

Die Gemälde wurden auch nach der Veranstaltung für einige Wochen an den großen Fenstern der Cafeteria ausgestellt, so dass sie auch von außen betrachtet werden konnten.

Für den Sommer ist eine weitere Ausstellung in den neuen Räumen der Frauen-Beratung EN in Witten geplant.



Neues Redaktionsmitglied in der Zeitungsgruppe

Im Februar hat der REGENBOGEN ein neues Redaktionsmitglied bekommen. Es ist Melissa Schulz. Sie ist 38 Jahre alt und lebt seit 20 Jahren im FRAUENHEIM WENGERN.

Sie wohnt im „Haus am Wege“ und arbeitet in der Wäscherei der WfbM.

„Ich habe den REGENBOGEN schon immer gerne gelesen.“

Beim Durchblättern vom Fortbildungs-Katalog bin ich auf die Zeitungsgruppe gestoßen. Da habe ich nicht lange überlegt und mich gleich angemeldet“, sagt Melissa.

Die ersten Treffen mit der Zeitungsgruppe haben ihr großen Spaß gemacht. Und das Redaktionsteam freut sich sehr über die Verstärkung.



Protestaktionen gegen Gewalt gegen Frauen

Die Klientinnen und Klienten vom FRAUENHEIM WENGERN sagen ein deutliches NEIN zu Gewalt gegen Frauen mit Veranstaltungen wie dem Frauencafe, den „Orange Days“, der Aktion „One billion rising“ oder der Botschaft zum Weltfrauentag.

Die Frauenbeauftragten vom FRAUENHEIM WENGERN laden regelmäßig zu den Protestaktionen ein.

Zum Start der „Orange Days“ veranstalteten sie am 24. November das 8. Frauencafe im FRAUENHEIM WENGERN.

Die Cafeteria war bis auf den letzten Platz belegt.

Die Frauenbeauftragten Astrid Tremblau, Svenja Müller, Katherina Kroll und ihre Assistentin Sandra Müller berichteten, dass Gewalt in der Öffentlichkeit leider für einige Frauen zum Alltag gehört.

Sie forderten mehr Sicherheit für Frauen, z.B. mehr Beleuchtung und bessere Beschilderungen in der Öffentlichkeit.

Bürgermeister Frank Hasenberg, Gleichstellungsbeauftragte Ursula Noll und Kirsten Stich (Mitglied des Landtags) lobten in ihren Reden die hervorragende Arbeit der Frauenbeauftragten.

Mit der Aktion „Orange Days“ werden alle aufgerufen, ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen.

Sie finden jedes Jahr vom 25. November (Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) bis zum 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte) statt.

Mitarbeitende und Beschäftigte der WfbM und der Tagesstruktur Schöntal unterstrichen die Inhalte der „Orange Days“ mit einem Beitrag auf der Homepage vom FRAUENHEIM WENGERN.

Die Protestaktion „one billion rising“ (eine Million erhebt sich) startete am 14. Februar mit einem wilden Pfeifkonzert am Böllberg. Viele sind der Einladung der Frauenbeauftragten gefolgt, die diese Aktion schon zum achten Mal geplant, organisiert und durchgeführt haben.

Unter dem Motto „Wir pfeifen auf Gewalt“ demonstrierten die Mitarbeitenden und Klient*innen vom FRAUENHEIM WENGERN, Bürgermeister Frank Hasenberg, Landtagsabgeordnete Kirsten Stich und die Geschäftsführerin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen, Pfarrerin Birgit Reiche, für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen.

Sie tanzten frei und mit viel Freude nach dem Lied „Sprengt die Ketten“ mit dem Gefühl, gemeinsam die Ketten sprengen zu können.

Die Botschaft der Frauenbeauftragten zum Weltfrauentag am 8. März lautete „Wir brauchen starke Frauen!“

Mit ihrer Botschaft setzen sie sich ein für die Gerechtigkeit der Geschlechter, für Respekt und Wertschätzung für Frauen und Mädchen und für Gewaltprävention.

Damit die Botschaft möglichst viele erreicht, haben die Frauenbeauftragten sie an der Info-Säule auf dem Gelände am Böllberg aufgehängt.



Die Männergruppe stellt sich vor



Wir sind die Peace-Men-Group.
Wir treffen uns seit September 2022.
Wir treffen uns ein- oder zweimal im Monat.
Wir werden unterstützt durch Mitarbeiter*innen von GESINE Intervention.
Wir sind 6 Bewohner aus dem FRAUENHEIM WENGERN.
Wir heißen Nils, Dieter, Martin, David, Andreas und Marcel.
Wir sind gegen Gewalt.
Wir besprechen verschiedene Themen:
Wie man mit Konflikten umgeht.
Wie man mit schwierigen Situationen umgeht.
Wie man mit Aggressionen umgeht.
Wie man ruhig bleiben kann
Wir suchen gemeinsam nach Lösungen.
Wir möchten auch andere unterstützen, keine Gewalt anzuwenden.



Fortbildung für Frauen-Beauftragte und Frauengruppe Mutig und Stark

Im Februar haben die Frauenbeauftragten mit ihrer Assistenz und die Frauengruppe „Mutig und Stark“ eine zweitägige Fortbildung im Ardey Hotel in Witten gemacht.

Das Thema war „Gremien-Arbeit und Teilnahme an Veranstaltungen“.
Marion Steffens und Andrea Stolte von GESINE Intervention haben die Fortbildung geleitet.
Die Teilnehmerinnen haben den Unterschied zwischen einer Veranstaltung und einem Gremium kennengelernt.
Und sie haben gelernt, was der „Runde Tisch - gegen Gewalt an Frauen und Häusliche Gewalt“ ist und wie sie ihre Sicht-Weisen da einbringen können.
Es wurde besprochen, was Frauen-Beauftragte brauchen, um an Veranstaltungen teilnehmen zu können.
Am Ende der Veranstaltung erhielten die Frauen eine Check-Liste für eine gute Vorbereitung auf die Teilnahme an Gremien oder Veranstaltungen.



Gemeinsam stark für Frauen weltweit

Rund 30 Klient*innen aus dem FRAUENHEIM WENGERN trafen sich am 01.März in der Cafeteria, um gemeinsam den Weltgebetstag (WGT) 2024 zu begehen. In diesem Jahr ging es um das Land Palästina. Im Sinne des WGT Mottos 2024 „Palästina... durch das Band des Friedens“ wurde zum gemeinsamen Gebet für Frieden im Nahen Osten aufgerufen. Die Anwesenden schauten sich Bilder aus Palästina an, tauschten sich über die Geschichte und die aktuelle Situation der Frauen in Palästina aus und sangen Lieder. Unter dem Motto „Wir teilen, was wir haben“ wurde ein landestypischer Imbiss der arabischen Küche angeboten. Es gab selbstgemachte Köstlichkeiten wie Humus, Dattel- und Oliven-Dip, Salate und als Süßspeise einen Granatapfelkuchen. Dazu wurden süßer Minztee und Fladenbrot gereicht. Alle Teilnehmenden brachten sich in die Veranstaltung ein und gestalteten den Weltgebetstag aktiv mit. Klient*innen aus der Tagesstruktur am „Böllberg“, im „Schöntal“ und in der „Nordstraße“ bastelten die Tischdekoration, übten Lieder ein und halfen bei der Speisenzubereitung. Einzelne lasen kleine Texte und die Fürbitten vor. Schwester Andrea Glaremin verlas das Evangelium. Am Ende der Veranstaltung erhielten alle ein Friedensband und wurden mit einem Schluss-Segen verabschiedet.



Nachwuchs auf dem Bauernhof

Auf dem Bauernhof der WfbM gibt es wieder niedliche Tierbabys zu bestaunen. Anfang Mai haben die Ziegen Schneeweisschen und Flecki Nachwuchs bekommen. Die kleinen Ziegenböcke heißen Heinz und Karl und sind topfit. Ob Holzstämme, Futtertrog oder steile Hänge, sie zeigen überall, was für geschickte Kletterer sie sind. Genauso wie ihre Mütter werden sie auf dem Hof als lebende Rasenmäher gehalten. Und sie bekommen jede Menge Streichel-Einheiten!



Ferkel Hope (hope ist englisch und heißt Hoffnung) hatte im März einen nicht so guten Start ins Leben. Sie war das einzige Ferkel aus einem Wurf, das überlebt hatte. Hinzu kam, dass die Mutter-Sau nicht genügend Milch hatte, um Hope zu ernähren. Deshalb wurde das kleine Ferkel mit der Flasche aufgezogen. Vanessa Werthmann arbeitet in der Landwirtschaft und kümmerte sich liebevoll um die kleine Kämpferin. Drei mal am Tag gab sie Hope die Flasche mit einer Milch aus einem Milch-Ersatz-Pulver, spielte mit ihr und schaute regelmäßig nach ihr.

Hope hat sich prächtig entwickelt und ist sehr zahm geworden. Wie ein Hof-Hund läuft sie über den Hof und sammelt ihre Streichel-Einheiten von allen ein. Hope und ihre Mutter gehören zu den Bentheimer Landschweinen. Diese Schweine sind vom Aussterben bedroht. Deshalb gibt es heute nur noch wenige von ihnen. Wir züchten die Bentheimer Landschweine und hoffen, dass es bald wieder viele kleine, gesunde Ferkel auf unserem Hof gibt.





Laufen für den Bienenschutz

„Laufen mit Biene Maja für die Bienen und all ihre wilden Insektenfreunde!“ Dazu hatte „Lauf weiter“ rund um den Weltbienentag am 20. Mai aufgerufen. „Lauf weiter“ ist eine Lauf-Gemeinschaft im Internet, die zu verschiedenen Laufveranstaltungen einlädt. Der Biene-Maja-Lauf war ein Spenden-Lauf. Mit einem Spenden-Lauf wird Geld für einen guten Zweck gesammelt. Für jeden gelaufenen Kilometer spendet „Lauf weiter“ 25 Cent an den NABU-Insektenschutzfonds. Die Spenden helfen dem NABU (Naturschutz-Bund) gegen das Bienensterben vorzugehen und verloren gegangene Lebensräume, wie Wildblumen-Wiesen wieder aufzubauen.

Für den grünen Bereich (Landwirtschaft und Garten) der WfbM war schnell klar: „Da machen wir mit! Die Natur braucht die kleinen Helfer, damit es überall so schön blüht, summt und brummt wie in unserem Bioland-Garten.“

20 Läuferinnen und Läufer waren am 17. Mai beim Biene-Maja-Lauf dabei. Hoch motiviert und gut gelaunt startete die Gruppe vom FRAUENHEIM WENGERN aus. Gärtnerin Sonja Breuker erfasste die Zeit und den Weg mit dem Handy.

Die 5 Kilometer lange Tour führte durch den Wald, vorbei an Tier-Weiden, Feldern und Wiesen mit Wildblumen.

Das Wetter war gut und es ging schnellen Schrittes voran.

Im Vordergrund stand aber die Freude am gemeinsamen Laufen. Es war wichtig, dass alle im eigenen Lauftempo voran kamen.

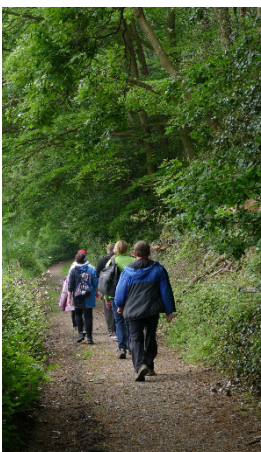


Die ersten haben das FRAUENHEIM schon nach 57 Minuten wieder erreicht.

Wenige Minuten später waren alle Läuferinnen und Läufer im Ziel. Zusammen mit Landwirt Tobias Weishaupt, der die hintere Gruppe begleitet hat.

„Es war richtig anstrengend, aber es hat viel Spaß gemacht mit den anderen zu laufen. Und wir sind stolz, dass wir es alle geschafft haben“ waren sich alle einig.

Nachdem Sonja Breuker die Daten an „Lauf weiter“ übermittelt hatte, erhielten alle eine Urkunde und eine Medaille für ihre tolle Leistung.



Klient*innen-Beirat eröffnet neue Grill- und Feuerstelle

Im Mai hat Gesamteinrichtungs-Leiterin Nadine Somer zusammen mit dem neuen Klient*innen-Beirat die Grill- und Feuerstelle auf der Wiese am Löschteich „eingeweiht“. Gleichzeitig wurden die neuen Beirats-Mitglieder begrüßt und die Vorsitzende Claudia Kockskämper verabschiedet. Claudia Kockskämper war 23 Jahre lang im Klient*innen-Beirat. Nadine Somer dankte Claudia Kockskämper im Namen aller für ihren langjährigen Einsatz als Vorsitzende im Klient*innen-Beirat. Zum Abschied erhielt sie einen wunderschönen Blumenstrauß und einen Gutschein für Wolle, weil sie so gerne strickt. Die neue Vorsitzende ist Marina Rosenbleck. Die neue stellvertretende Vorsitzende ist Angelina Hancke. Manuela Fein, Heike Golnik, Arne Quinders, Lukas Venus und Claudia Zipp wurden als neue Mitglieder begrüßt. Jennifer Bohlen, Pascal Lübke, Lars Thomä und Michelle Weisse wurden mit Dank verabschiedet.



Anschließend wurde die neue Grill- und Feuerstelle nach dem Friedensgebet mit Musik und Grillwurst offiziell eröffnet.

Diesen gemütlichen Platz mit Feuerschale und Sitzgelegenheiten können alle Klient*innen vom FRAUENHEIM WENGERN nutzen, um sich dort zu treffen oder an lauen Sommerabenden mit der Wohngruppe rund ums Lagerfeuer zu sitzen.

„Nutzen Sie diesen schönen Ort im Freien so oft wie möglich bei schönem Wetter, nach Feierabend oder am Wochenende, um in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen“ bat Nadine Somer die Anwesenden. Die Klient*innen waren begeistert und schlugen sofort vor: „Wir könnten Stockbrot machen oder Folienkartoffeln oder Marshmallows rösten.“ Ein besonderes Dankeschön ging an das Team „Garten“. Sie haben diesen schönen Platz mitgestaltet und aufgebaut.



Die aktuellen Termine für Gottesdienste, Bibelstunden und Disco im Cafe Fritsi werden am „Schwarzen Brett“ auf der Wohngruppe bekannt gegeben.

Redaktion:

Katrin Hilbig, Marina Rosenbleck, Annegret Schiebille, Melissa Schulz, Lars Thomä

Fotos: FRAUENHEIM WENGERN

Herausgeberin:

FRAUENHEIM WENGERN

Nadine Somer

Am Böllberg 185 58300 Wetter Telefon 02335 9791-0